

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: [Ausgabe vom 21.07.2017](#), Seite 1 / Ausland

Von Karin Leukefeld
22.07.2017

CIA-Waffenlieferungen nach Syrien gestoppt

US-Präsident soll geheimes Programm zur Aufrüstung von Regierungsgegnern beendet haben



Von den USA bewaffnet: Ein Kämpfer der »Freien Syrischen Armee« in Idlib (13.2.1013)

Foto: Hussam Al-Kefry/Shaaam News/Reuters

US-Präsident Donald Trump hat das Ende des verdeckten Unterstützungsprogramms des US-amerikanischen Auslandsgeheimdienstes CIA für Kämpfer in Syrien angeordnet. Die Entscheidung sei bereits vor einem Monat getroffen worden, berichtete die Zeitung

Washington Post am Mittwoch unter Berufung auf namentlich nicht genannte Regierungskreise.

Das verdeckte CIA-Programm war 2013 offiziell von US-Präsident Barack Obama gebilligt worden. Vermutlich hatte es aber schon Ende 2011 und spätestens Anfang 2012 begonnen, wie die *New York Times* im März 2013 nach einer Langzeitstudie berichtet hatte. Damals waren Waffen und Kämpfer von Libyen über den Seeweg in die Türkei geschmuggelt worden, von wo sie – unter den Augen der CIA – nach Syrien gelangten.

Seit Anfang 2012 wurden die Waffen nachweislich auf dem Luftweg von Katar und Saudi-Arabien und von Kroatien nach Ankara und Amman transportiert, von wo sie ins jeweilige Grenzgebiet gelangten. CIA-Agenten halfen demnach arabischen Partnern beim Kauf der Waffen und bei deren Verteilung an ausgewählte Kämpfer in Syrien.

Bei mehr als 160 Militärtransportflügen seien zwischen Anfang 2012 und Anfang 2013 mindestens 3.500 Tonnen Waffen und Munition geliefert worden, erklärte damals Hugh Griffiths vom Internationalen Friedensforschungsinstitut in Stockholm (SIPRI). »Dichte und Anzahl dieser Flüge deuten auf eine gut geplante und koordinierte geheime militärische Logistikoperation hin.« Wiederholt waren die Waffen in die Hände von Kämpfern der mit Al-Qaida verbündeten Al-Nusra-Front und des »Islamischen Staates« gefallen.

Die Anordnung Trumps betrifft nicht die Soldaten, die unter Kommando des Pentagons mit der »Anti-IS-Allianz« im Nordosten Syriens kooperieren. Die Syrisch-Demokratischen Kräfte und die kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG werden laut türkischer Nachrichtenagentur *Anadolu* direkt von mittlerweile zehn US-Militärbasen versorgt, die die US-Armee völkerrechtswidrig auf syrischem Territorium errichtet hat.